

BÜRGERBETEILIGUNG ZUR WEITER-ENTWICKLUNG DES IGA PARKS ROSTOCK

DOKUMENTATION

Öffentliche Veranstaltung am Sonntag, 27. April 2025, 11 - 15 Uhr in Rotunde der HanseMesse Rostock

Online-Beteiligung vom 7. April bis 1. Mai 2025

Kinder- und Jugendbeteiligung mit der Hundertwasser- und der Kru-
sensternschule vom 21. bis 25. Juli 2025

Im Rahmen des Entwicklungskonzepts „Gesamtstädtbauliche Quartiersentwicklung im Rostocker Nordwesten (ehemalige Flächen der IGA 2003)“ fand am Sonntag, den 27. April 2025, die erste von insgesamt drei öffentlichen Beteiligungsveranstaltungen statt. Ziel der Veranstaltung war es, Bürgerinnen und Bürger aktiv in die Erarbeitung eines zukunftsorientierten Entwicklungskonzepts für den IGA Park einzubinden und den Dialog zwischen Stadtgesellschaft, Verwaltung und Planungsteams zu fördern.

In den letzten 20 Jahren gab es viele Ideen und Ansätze zur Weiterentwicklung des IGA-Parks – für den Park selbst, aber auch für angrenzende Bereiche wie die Messe, das Hamburger Tor oder die Uferpromenade. Viele dieser Einzelkonzepte wurden jedoch nicht umgesetzt oder nur teilweise weiterverfolgt. Alle vorhandenen Impulse und Planungen werden nun in einem ganzheitlichen Entwicklungskonzept gebündelt und weitergedacht. Ziel ist es den IGA Park als Ort der Erholung und Freizeit zu stärken und klare Zukunftsperspektiven aufzuzeigen. Das Konzept soll bis 2026 entwickelt werden und dient im Anschluss als langfristige Grundlage für konkrete Planungen und Umsetzungen.

Die öffentliche Veranstaltung richtete sich an alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Rostock sowie an Stadtverwaltung, Politik und Institutionen. Ein besonderer Fokus lag auf der aktiven Einbindung von Anwohnern der angrenzenden Quartiere, von Parknutzern, lokalen Vereinen, Initiativen und Interessengemeinschaften – also jener Gruppen, die die Nutzung und Entwicklung des Parks unmittelbar betreffen. Rund 350 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, sich vor Ort zu informieren und in die Diskussion einzubringen.

Die öffentliche Veranstaltung erfolgte im Rahmen eines dialogorientierten Stationenformats, das den offenen Austausch zu Themen wie Erholung, Nutzung, Gestaltung und Zukunftsvisionen ermöglichte. An vier thematisch gegliederten Stationen konnten die Besucher mithilfe von Kartenmaterial, Visualisierungen und Planunterlagen konkrete Rückmeldungen geben, eigene Ideen formulieren und in den direkten Austausch mit dem Planungsteam treten. Beschreibbare Karten und andere Beteiligungsmedien erleichterten die strukturierte Aufnahme von Anregungen und Ideen.

Um gezielt die Bedarfe der Kinder und Jugendlichen einzufangen, wurden Schülerinnen und Schüler der Hundertwasser- und der Krusensternschule zwischen dem 21. - 25. Juli gesondert beteiligt.

Um eine möglichst breite und niedrigschwellige Beteiligung zu ermöglichen, wurde parallel zur Vor-Ort-Veranstaltung eine digitale Beteiligung in Form einer Online-Umfrage angeboten. Diese war vom 7. April bis 1. Mai 2025 öffentlich zugänglich und inhaltlich mit der Präsenzveranstaltung abgestimmt. Insgesamt nahmen 381 Personen an der Umfrage teil.

Die vorliegende Dokumentation fasst die Ergebnisse der aufgeführten Formate zusammen und liefert damit eine belastbare Grundlage für die weitere Konzeptentwicklung. Sie zeigt, welche Potenziale, Bedürfnisse und Erwartungen die Bevölkerung mit dem IGA Park verbindet und schafft damit ein fundiertes Meinungsbild als Ausgangspunkt für den weiteren Planungsprozess.

THEMENSTATION: DIE IDENTITÄT DES IGA PARKS



Fotodokumentation nach der Veranstaltung

DIE IDENTITÄT DES IGA PARKS

Was macht den IGA-Park
für dich aus? Führe den
Satz weiter aus.



„DER IGA PARK IST FÜR MICH...“

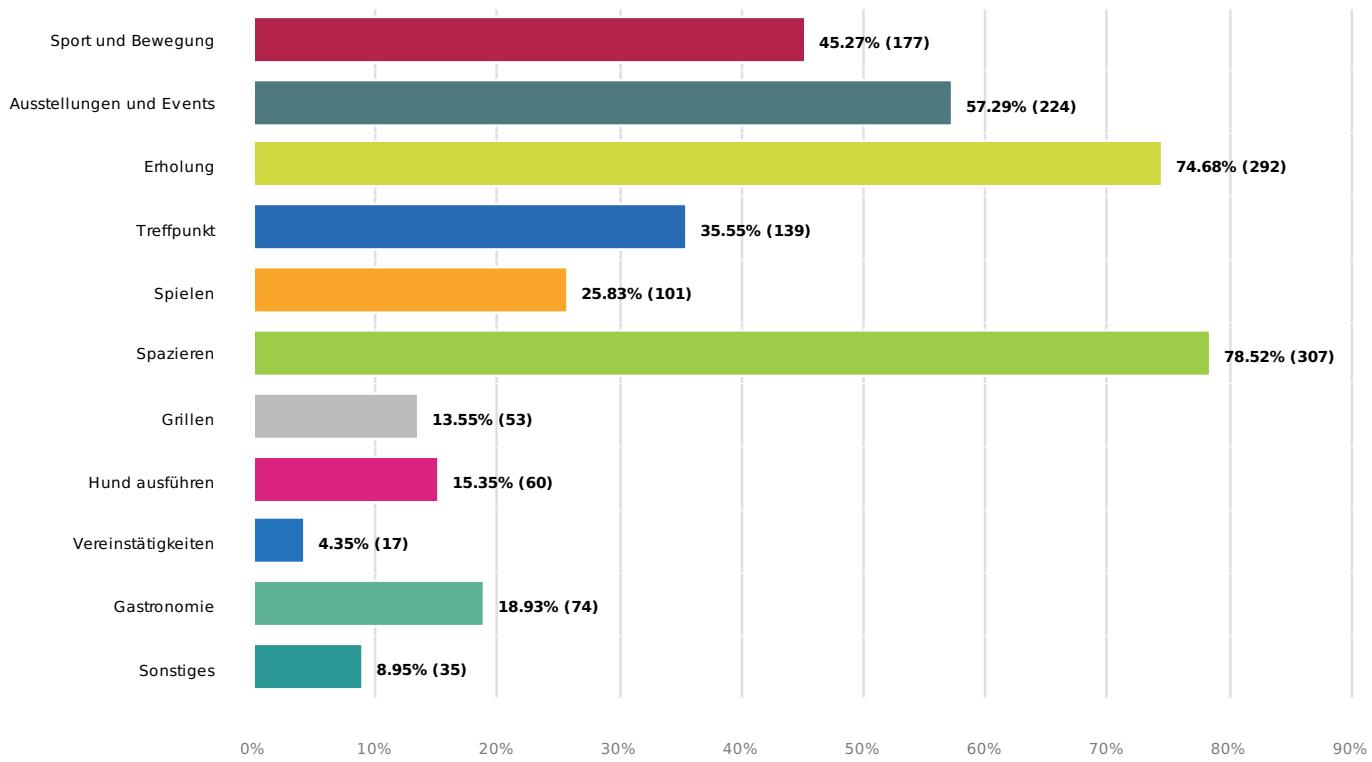


ERGÄNZENDE ERGEBNISSE DER ONLINE BETEILIGUNG UND ZUSAMMENFASSUNG

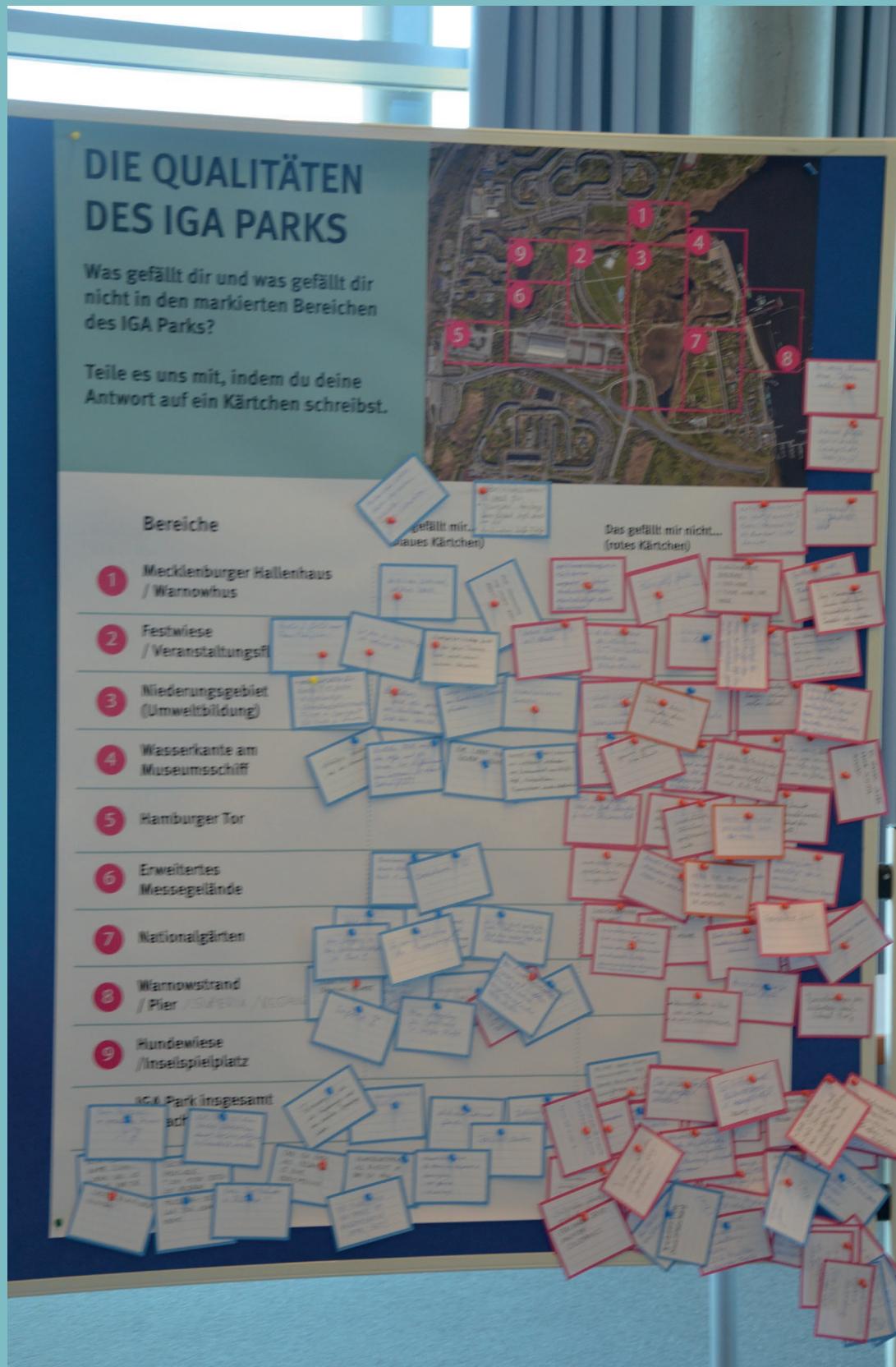
Die Auswertung der offenen Frage „Der IGA Park ist für mich...“ verdeutlicht, dass der Park für viele Menschen in Rostock eine hohe emotionale Bedeutung hat. Ergänzend zu den bereits dargestellten Ergebnissen, wird er vor allem als Ort der Erholung und Entspannung wahrgenommen. Als grüne Oase inmitten der Stadt, bietet sie Raum zum Abschalten, Spazierengehen und Naturerleben. Zahlreiche Teilnehmende der Online-Umfrage sowie Besucher der Veranstaltung beschreiben ihn als wichtigen Naherholungsraum. Auch die Nutzung für sportliche Aktivitäten sowie für Kultur- und Musikveranstaltungen wird häufig positiv hervorgehoben. Viele Befragte äußern in ihren Aussagen Wünsche, die sich unter anderem auf eine stärkere Nutzung, Pflege und Erhaltung des Parks beziehen. Insgesamt wurde jedoch deutlich, dass der IGA Park für viele Menschen ein relevanter, vertrauter und identitätsstiftender Ort mit großem Potenzial ist, sich in unterschiedlichen Themenbereichen weiterzuentwickeln und seine Position als vielseitiger Freizeit-, Natur- und Veranstaltungsraum dauerhaft zu stärken.

Unterstreich wird diese Aussage durch die nachstehenden Umfrageergebnisse der Frage: „Wofür nutzt du den IGA Park?“.

Wofür nutzt du den IGA Park?



THEMENSTATION: DER IGA PARK HEUTE



Fotodokumentation nach der öffentlichen Veranstaltung

DIE QUALITÄTEN DES IGA PARKS

Was gefällt dir und was gefällt dir nicht in den markierten Bereichen des IGA Parks?

Teile es uns mit, indem du deine Antwort auf ein Kärtchen schreibst.



Bereiche	Das gefällt mir...	AZ Kärtchen	Das gefällt mir nicht...	AZ Kärtchen
1 Mecklenburger Hallenhaus / Warnowhus	Gastronomie, Gestaltung	8	Konzerte, Grillen, Zu wenig Nutzung	13
2 Festwiese / Veranstaltungsfläche	Veranstaltungsort	4	Konzertlärm, Konzertzeiten, Versiegelung,	9
3 Niederungsgebiet (Umweltbildung)	Spielplatz, Barfußpfad, Naturpfad	7	Fehlende Angebote, Ordnung	5
4 Wasserkante am Museumsschiff	Ausblick, Museum	5	Fehlende Anlegestelle, nicht ausreichende Stadtmöbel, zu wenig Grün	11
5 Hamburger Tor	-	0	Fehlendes Grün + Versiegelung, Mehr Nutzungen, Wegweisung	7
6 Erweitertes Messegelände	-	3	Trostlose Gestaltung, Vermehrte Nutzung	7
7 Nationalgärten	Gestaltung, Ruhe, Ankunftszeit	6	Übergang Hundsburgpark, fehlende grüne Gestaltung, Park- und Lagerplatz Supieria, mehr Nutzungen	14
8 Warnowstrand / Pier	Strand, Supieria (Wasserpark)	10	Hundefreilauf, Radfahren	4
9 Hundewiese /Inselspielplatz	-	0	-	-
IGA Park insgesamt betrachtet	Ruhe, Aufenthaltsort, Spazieren, Radfahren, Sauberkeit	20	Zu wenig Grün, fehlende Toiletten, Angebote und Nutzungen fehlen, Ausschüllerung/ Anbindung Park, Stadtmöbel gehlen, stehendes Gewässer, Grillen, Angebote für verschiedene Altersklassen fehlen, Parken	49



**Zeig uns deine LIEBLINGSORTE (BLAU) /
UNORTE (ROT) im IGA PARK**

**Nutze die Stecknadeln und markiere die
entsprechenden Orte.**



WOHNORT

Zeig uns mit Hilfe der Klebepunkte wo du wohnst.



ERGÄNZENDE ERGEBNISSE DER ONLINE BETEILIGUNG UND ZUSAMMENFASSUNG

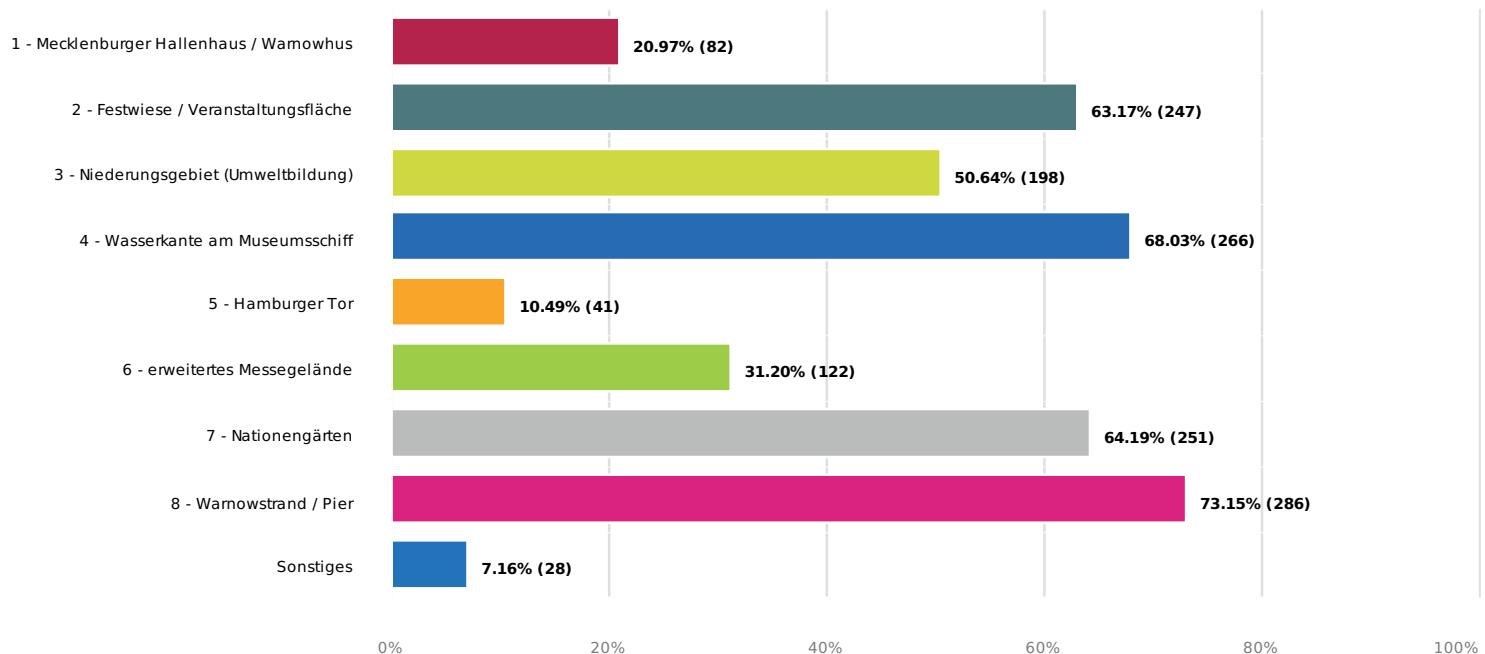
Die qualitative Auswertung unterstreicht, dass insbesondere die ruhigen, grünen Rückzugs-orte mit Nähe zum Wasser als herausragende Qualitäten wahrgenommen werden. Orte wie der Warnowstrand, die Wasserkante am Museumsschiff oder die Nationengärten stehen exemplarisch für eine Nutzung, die auf Entschleunigung, Naturerlebnis und soziale Begegnung ausgerichtet ist. Diese Bereiche profitieren von gepflegter Gestaltung, schöner Aussicht und einem harmonischen Zusammenspiel aus Natur und Infrastruktur.

Dem gegenüber stehen Flächen wie das Hamburger Tor, das erweiterte Messegelände oder Teile rund um die Festwiese, die vielfach als wenig einladend beschrieben wurden. Hervorgehoben wurden dabei die Dominanz versiegelter, grauer Flächen, oder das Fehlen von Aufenthaltsqualität. Orte dieser Art wirken auf viele Menschen funktional und durchlässig und werden als Transitbereiche, als Räume zum Verweilen, wahrgenommen. Dabei wäre eine naturnahe Gestaltung wünschenswert mit klaren Nutzungskonzepten für unterschiedliche Zielgruppen, wie Familien, Jugendliche oder ältere Menschen. Die Online- und Vor-Ort-Beteiligung brachte zudem wertvolle Hinweise zu spezifischen Orten hervor.

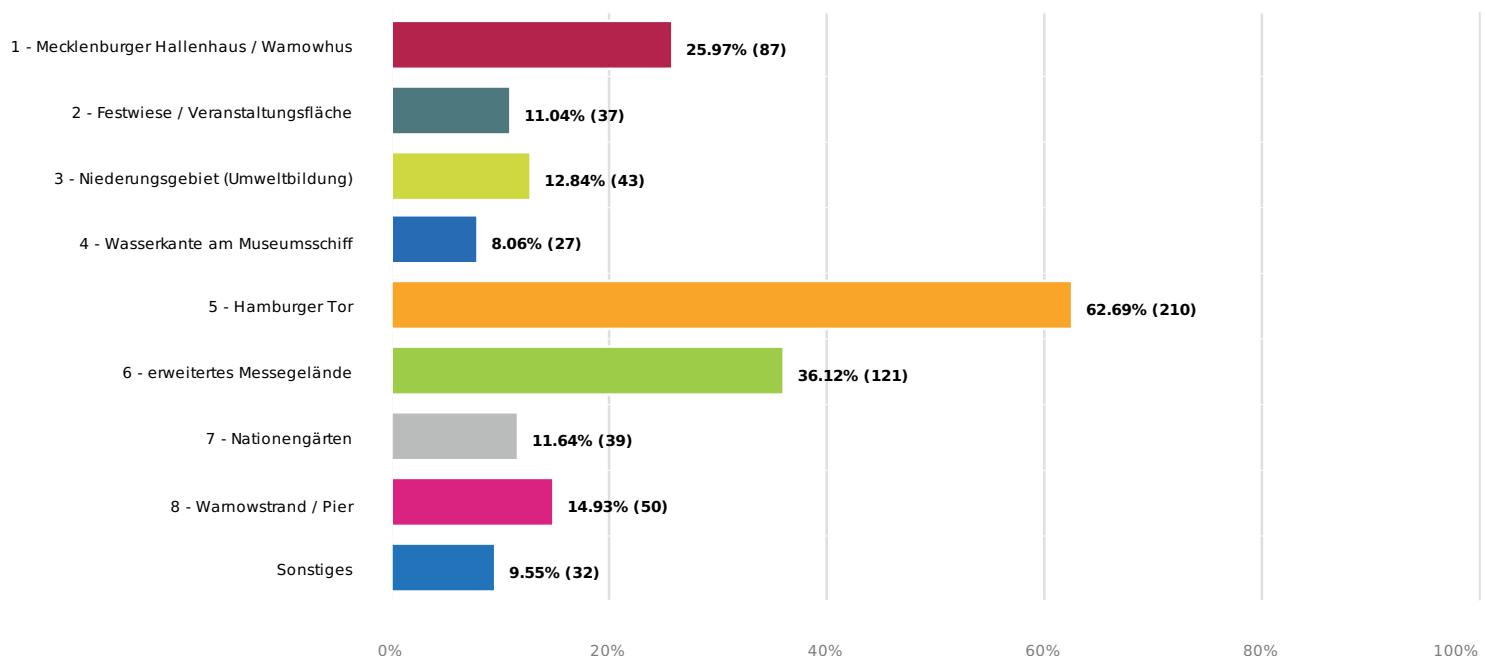
Die Spielplätze, der Barfußpfad und das Niederungsgebiet mit Umweltbildungsanspruch wurden sehr positiv hervorgehoben. Dagegen wurden Grillplätze und intensiv genutzte Veranstaltungsflächen oft als konflikthaft beschrieben - etwa durch Lärm, Müll oder das Gefühl mangelnder sozialer Sicherheit. Einzelne Stimmen sprachen hierbei auch interkulturelle Themen an, was den Bedarf nach fairen, inklusiven Lösungen für gemeinsam genutzte Räume verdeutlicht. Das Sportfeld auf der Festwiese (Schiffsarena) werden von vielen Kindern, Jugendlichen und auch Kindergartengruppen genutzt.

Quantitativ zeigen sich klare Nutzungsschwerpunkte: Am häufigsten hielten sich Besucher am Warnowstrand (73,15 %), an der Wasserkante am Museumsschiff (68,03 %) sowie in den Nationengärten (64,19 %) auf. Diese Beliebtheit reflektiert die zuvor genannten Qualitätsmerkmale. Gleichzeitig weisen die Zahlen für weniger frequentierte oder bewusst gemiedene Bereiche - etwa das Hamburger Tor (über 60 % ablehnende Rückmeldungen) - auf ein erhebliches gestalterisches und konzeptionelles Entwicklungsfeld hin.

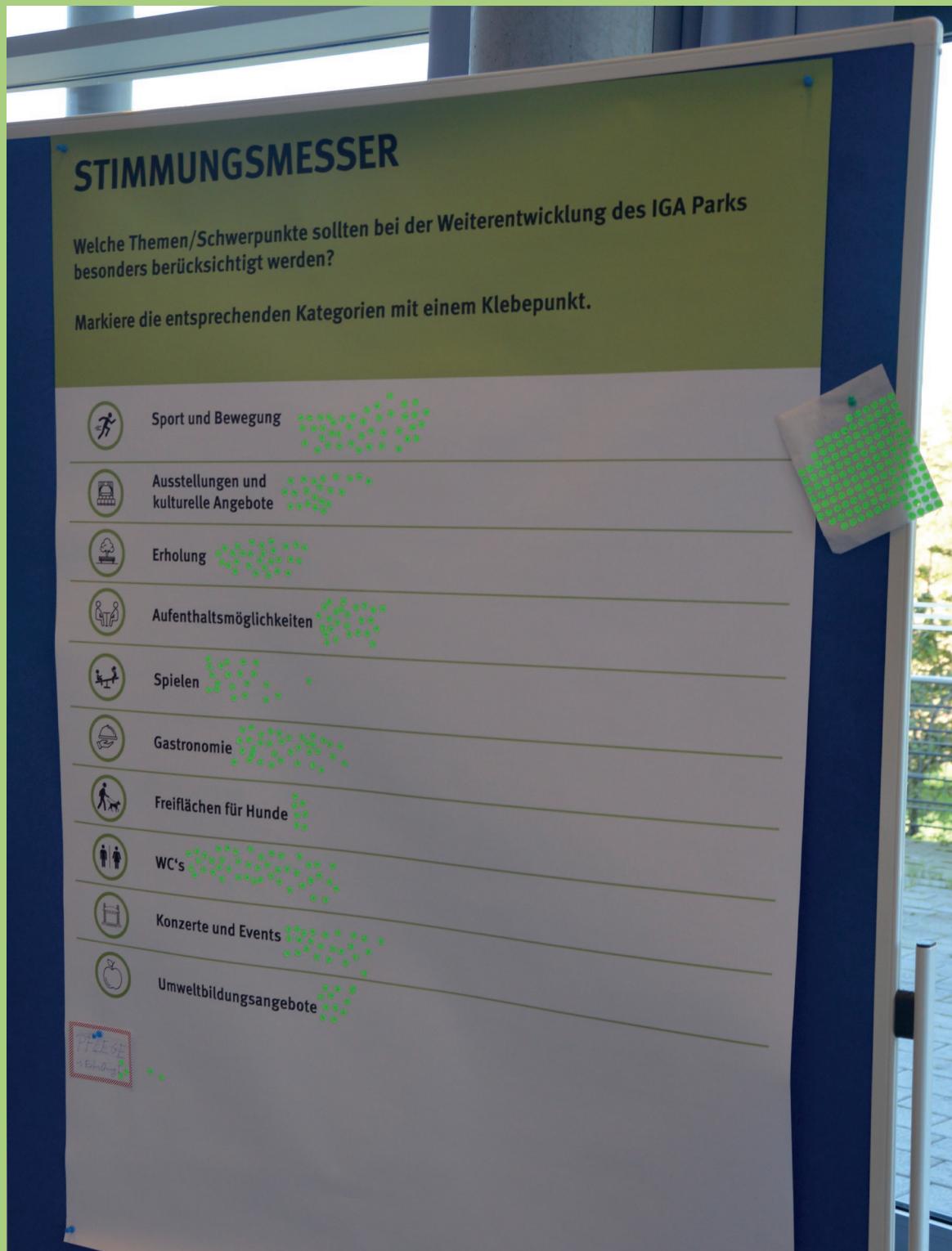
In welchen der dargestellten Bereiche des IGA Parks hältst du dich gerne auf?



In welchen der dargestellten Bereiche des IGA Parks hältst du dich NICHT so gerne auf?



THEMENSTATION: DER IGA PARK IN ZUKUNFT

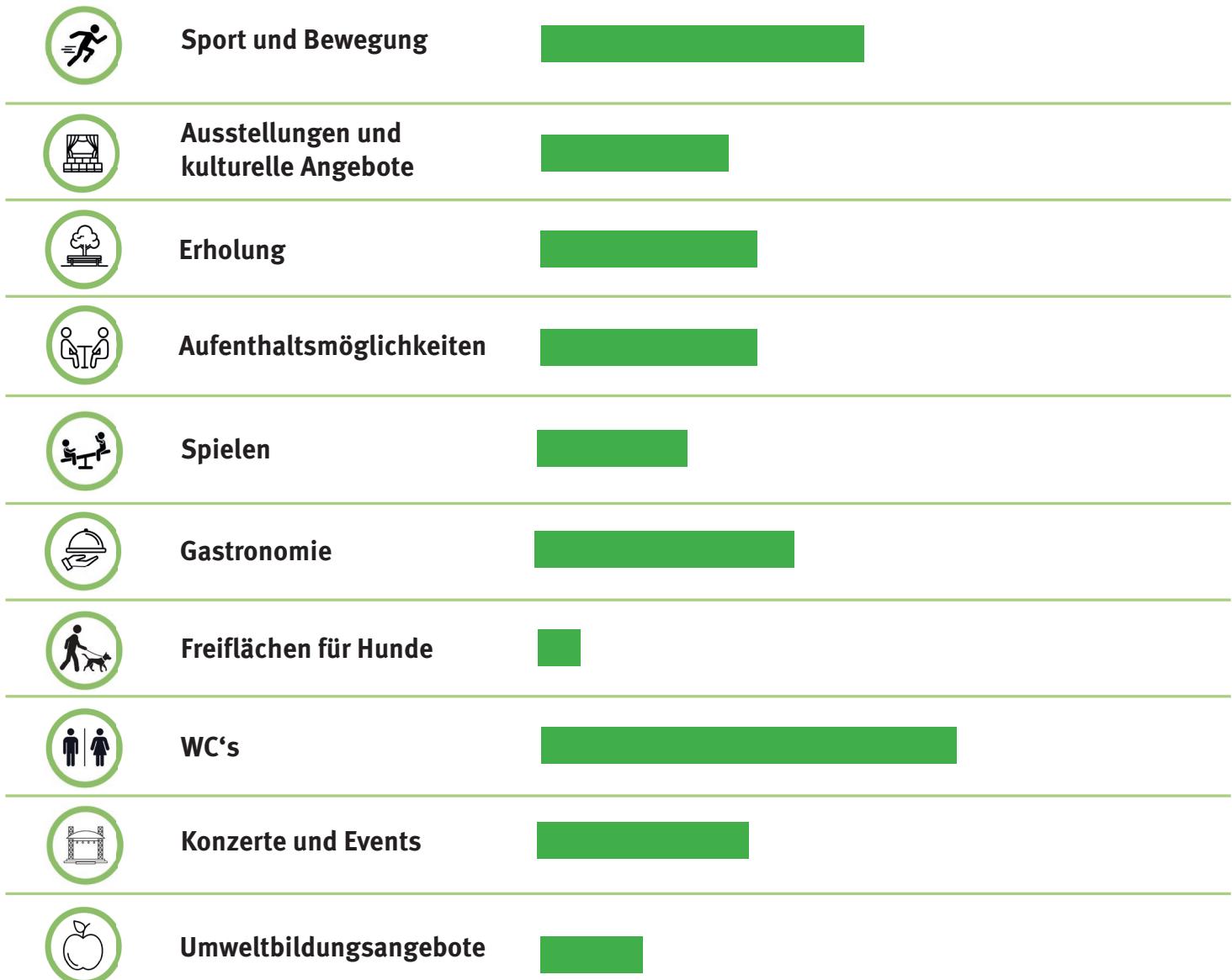


Fotodokumentation nach der Veranstaltung

STIMMUNGSMESSE

Welche Themen/Schwerpunkte sollten bei der Weiterentwicklung des IGA Parks besonders berücksichtigt werden?

Markiere die entsprechenden Kategorien mit einem Klebepunkt.





Fotodokumentation nach der Veranstaltung

STIMMUNGSBILD

Verrate uns, was dem IGA Park deiner Meinung nach noch fehlt.

Nutze dafür die Symbolkarten und markiere die entsprechenden Orte.



Bereiche

Das fehlt...

AZ Kärtchen

1	Mecklenburger Hallenhaus / Warnowhus	Minigolf, Stadtmöbel, Angebote, Anbindung	8
2	Festwiese / Veranstaltungsfläche	Öffentliche Sportanlagen, Minigolf, gemischte Meinungen über Konzerte, Turnierfähiger Sportplatz, fließende Gewässer	24
3	Niederungsgebiet (Umweltbildung)	Gastronomie, Stadtmöbel, Öffentliche Sportanlagen, Spielplätze für Kinder	12
4	Wasserkante am Museumsschiff	Freilichttheater, Stadtmöbel, Sauberkeit, Be- pflanzung,	21
5	Hamburger Tor	Wegweisung, Schwimmhalle in verschiedenen Formen,	8
6	Erweitertes Messegelände	Regelungen für Radfahrer, (Grüne) Gestaltung, Angebote,	18
7	Nationalgärten	Grillregelungen, Spielplätze, Veranstaltungen, Erweiterung Gärten, Stadtmöbel, Anbindung aus Süden	24
8	Warnowstrand / Pier	Sportgeräte, Anlegestelle für verschiedene Boote	9
9	Hundewiese /Inselspielplatz	Tägliche Öffnungszeiten, Begrünung	9
IGA Park insgesamt betrachtet		Toiletten, Minigolf, Stadtmöbel, hohe Lärmbe- lästigung, Trepppunkte, Angebote, Nutzungen, Anbindung,	26

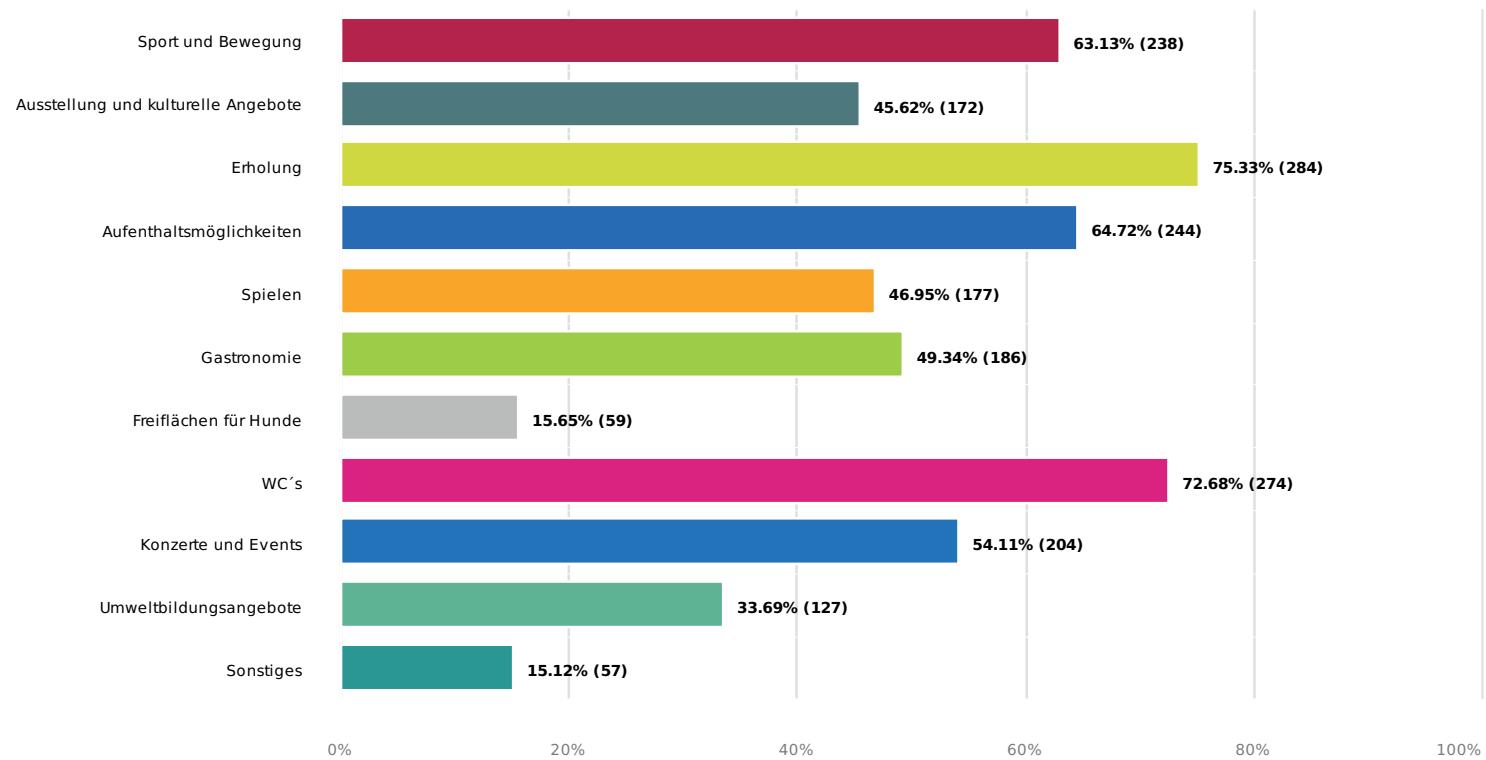
ERGÄNZENDE ERGEBNISSE DER ONLINE BETEILIGUNG UND ZUSAMMENFASSUNG

Die Befragten haben ein vielschichtiges und zugleich klares Bild davon gezeichnet, welche Themen und Bereiche bei der Weiterentwicklung des IGA Parks im Vordergrund stehen sollten. Besonders hohe Zustimmung finden die Bereiche Erholung, Aufenthaltsqualität, Sport und Bewegung sowie eine bessere Ausstattung mit WC-Anlagen. Aber auch kulturelle Veranstaltungen, Gastronomieangebote, Spielmöglichkeiten und Umweltbildungsformate werden von einer Vielzahl der Teilnehmenden als zentrale Schwerpunkte benannt.

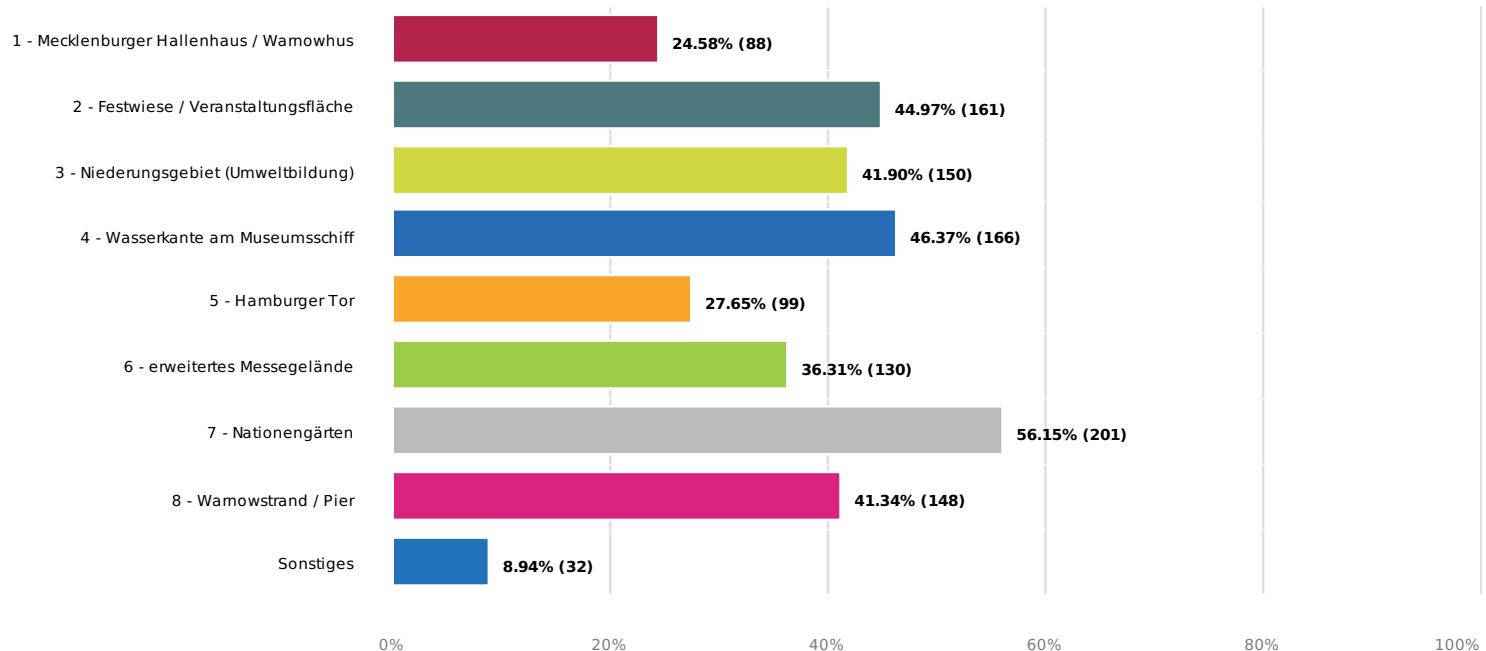
Neben diesen übergeordneten Themen zeigen die Ergebnisse, dass viele Menschen konkrete Vorstellungen und kreative Ideen für den Park der Zukunft haben: Gewünscht werden u. a. generationenübergreifende Sport- und Bewegungsangebote (z. B. Outdoor-Fitnessgeräte, weitere Trimm-dich-Pfade, Discgolf, Calisthenics), attraktive Spielplätze, Grill- und Picknickbereiche mit ausreichend Sitzmöglichkeiten, Naturlehrpfade oder interaktive Bildungsformate für Kinder und Jugendliche. Gleichzeitig wird betont, dass naturnahe Gestaltung, Biodiversität, ökologische Pflege und der Erhalt grüner Freiräume im Mittelpunkt stehen sollten. Dazu beitragen könnten Blühwiesen, Schattenspender, Wildgehölze oder nachhaltige Materialien bei der Ausstattung.

Auch bei der Auswahl besonders relevanter Parkbereiche kristallisieren sich klare Prioritäten heraus: Die Nationengärten, die Wasserkante am Museumsschiff sowie die Festwiese werden von vielen zwar als qualitätsvoll, jedoch weiterhin als ausbaufähige Orte gesehen. Weitere Entwicklungswünsche betreffen insbesondere das Messegelände, die Uferbereiche und die gastronomische Infrastruktur. Vielfach genannt wird auch der Wunsch nach einer intensiveren Wahrnehmung von Pflege und Sauberkeit – insbesondere im Hinblick auf Barrierefreiheit, Toilettenanlagen sowie klare Nutzungsregeln (z. B. beim Grillverhalten oder bei der Hundehaltung). Viele Rückmeldungen betonen den Wert eines familienfreundlichen, generationenverbindenden IGA Parks, dessen Funktion als kostenfreier, niedrigschwellig zugänglicher Erholungsort für alle auch weiterhin zu bestehen hat.

Welche Themen/Schwerpunkte sollten bei der Weiterentwicklung des Parks besonders berücksichtigt werden?



Welche der dargestellten Bereiche sollten bei der Weiterentwicklung des IGA Parks besonders berücksichtigt werden?

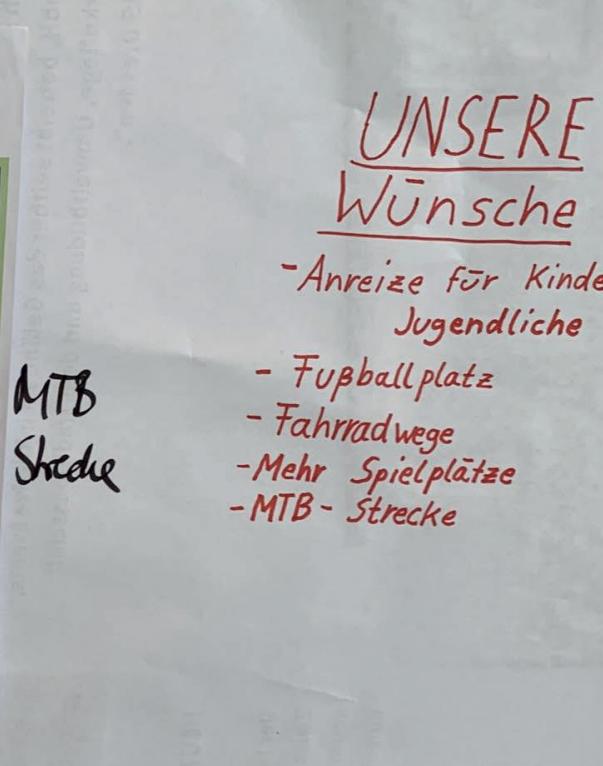
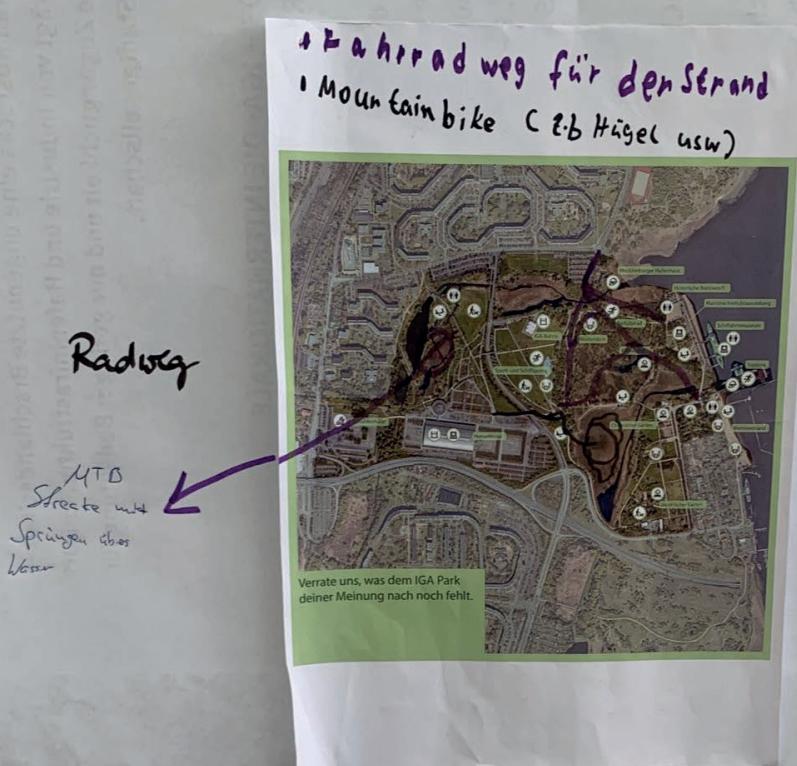


ERGEBNISSE DER KINDER- UND JUGENDBETEILIGUNG

Um die Sichtweisen junger Menschen in den Planungsprozess einzubinden, wurden vom 21. bis 25. Juli 2025 gesonderte Beteiligungsformate mit Schülerinnen und Schülern der Hundertwasserschule und der Krusensternschule durchgeführt. Ziel war es, Ideen, Bedürfnisse und Wahrnehmungen der jüngeren Generation sichtbar zu machen und diese gleichwertig neben den Ergebnissen der allgemeinen Bürgerbeteiligung zu berücksichtigen. Die Veranstaltungen wurden vom Amt für Bürgerkommunikation und Wahlen in Kooperation mit den Schulen und der Museumspark Rostock GmbH organisiert. Sie umfassten Erkundungstouren durch den Park in Kleingruppen, das Festhalten erster Eindrücke mittels Fotos, die gemeinsame Auswertung der Beobachtungen, die Entwicklung von Gestaltungsvorschlägen sowie die Präsentation in Form von Plakaten. Bei der Hundertwasserschule wurde das Verfahren zusätzlich durch eine interne Online-Beteiligung ergänzt, während an der Krusensternschule eine schulintern organisierte Ausstellung mit anschließender Abstimmung über die beliebtesten Ideen stattfand.

Ergebnisse der Hundertwasserschule

25 Schülerinnen und Schüler der neunten Klasse erkundeten den Park in drei Teams und hielten Orte fest, die aus ihrer Sicht besonders gelungen oder verbesserungswürdig sind. Aus den Beobachtungen entstanden konkrete Vorschläge, wie der Park für Jugendliche zukünftig attraktiver gestaltet werden könnte. Besonders deutlich wurde der Wunsch nach mehr Bewegungsangeboten, darunter eine speziell angelegte Mountainbike- bzw. Gravelbike-Strecke mit Sprungmöglichkeiten und eine durchgängige Radwegverbindung von den Eingängen in Schmarl und an der Messe bis zum Strand. Ebenso wurden zusätzliche Sitzgelegenheiten an stark frequentierten oder landschaftlich reizvollen Orten angeregt, um den Park auch als Treffpunkt und Aufenthaltsraum zu stärken. Neben funktionalen Aspekten betonten die Jugendlichen den Wunsch nach mehr farbigen, freundlichen Gestaltungselementen sowie einer besseren Orientierung durch klare Beschilderung.



Ergebnisse der Krusensternschule

An der Projektwoche der Krusensternschule nahmen 43 Schülerinnen und Schüler der siebten Klasse teil. In Kleingruppen wurden unterschiedliche Parkabschnitte erkundet, bewertet und anschließend in Plakatform dokumentiert. In der schulinternen Ausstellung konnten Mitschülerinnen und Mitschüler über die Vorschläge abstimmen, wodurch ein klares Stimmungsbild entstand. Die Jugendlichen legten großen Wert auf jugendgerechte Aufenthalts- und Bewegungsräume. Genannt wurden unter anderem ein Skatepark, moderne Spiel- und Kletteranlagen, Outdoor-Fitnessgeräte und Treffpunkte mit Überdachung. Grill- und Picknickplätze wurden als Ergänzung zum bestehenden Angebot vorgeschlagen, ebenso wie kleinere Flächen für Musik- und Kulturaktionen. Darüber hinaus wünschten sich viele mehr Blüh- und Schattenflächen und naturnahe Rückzugsorte. Eine gut sichtbare, klare Wegweisung und attraktive Eingangsbereiche wurden ebenfalls mehrfach hervorgehoben.

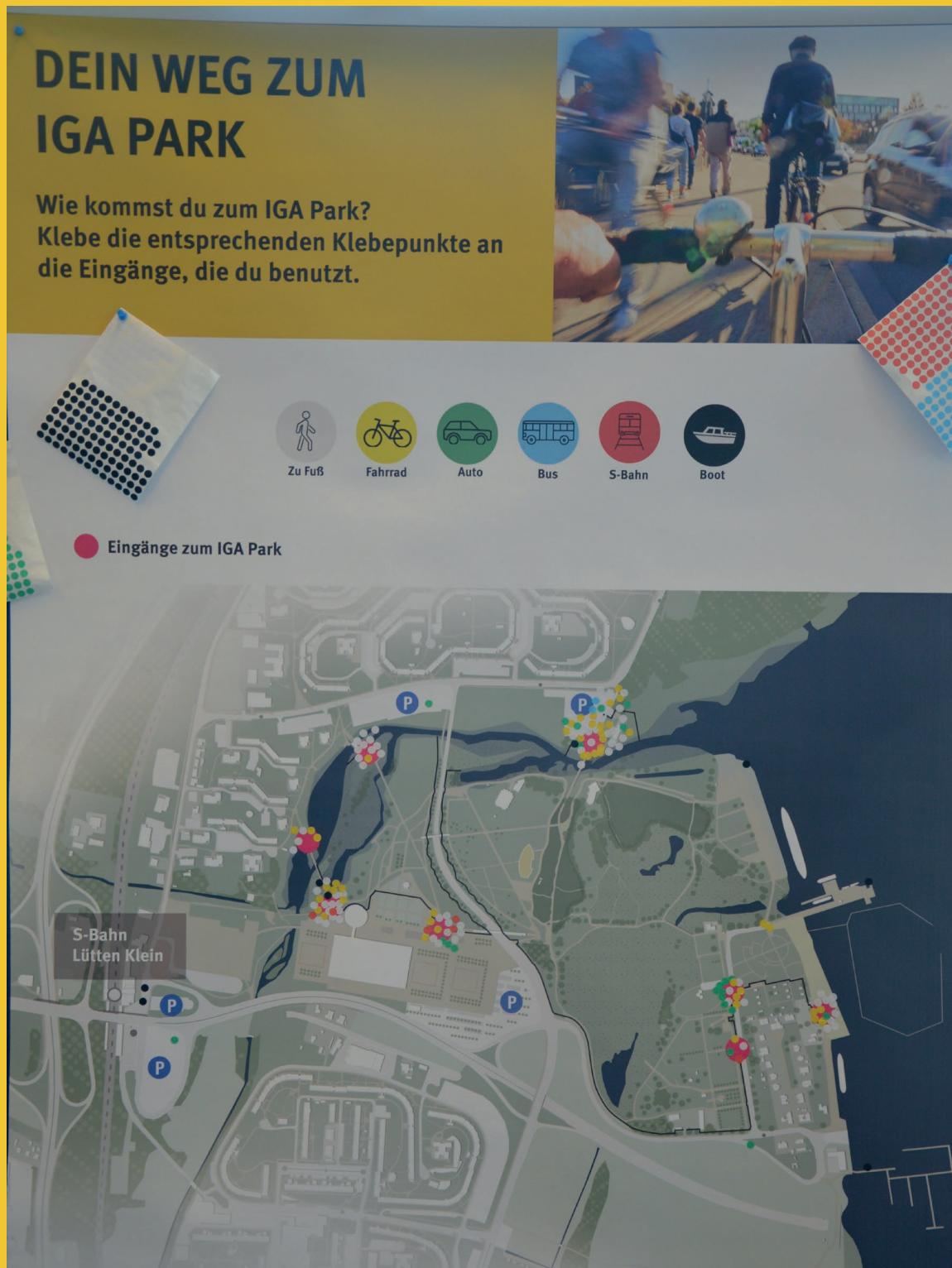


Gemeinsame Erkenntnisse

Dokumentation der Jugendbeteiligung

Trotz unterschiedlicher Altersstufen und Vorgehensweisen lassen sich klare Überschneidungen zwischen den beiden Beteiligungsprozessen feststellen. Beide Gruppen wünschen sich ein vielfältigeres Sport- und Bewegungsangebot, mehr jugendgerechte Aufenthaltsorte mit Sitzgelegenheiten und Wetterschutz sowie eine naturnahe, gepflegte Gestaltung des Parks. Eine sichere und gut ausgebauten Rad- und Fußweginfrastruktur wird als grundlegende Voraussetzung für eine häufige Nutzung angesehen. Insgesamt sehen die Jugendlichen im IGA Park nicht nur einen Ort der Erholung, sondern auch einen möglichen zentralen Treffpunkt für Freizeit, Sport und gemeinsames Erleben. Voraussetzungen dafür sind entsprechende Angebote und eine Atmosphäre, die junge Menschen willkommen heißt.

THEMENSTATION: ANKOMMEN IM IGA PARK



Fotodokumentation nach der Veranstaltung

DEIN WEG ZUM IGA PARK

Wie kommst du zum IGA Park?
Klebe die entsprechenden Klebepunkte an
die Eingänge, die du benutzt.



Zu Fuß



Fahrrad



Auto



Bus



S-Bahn

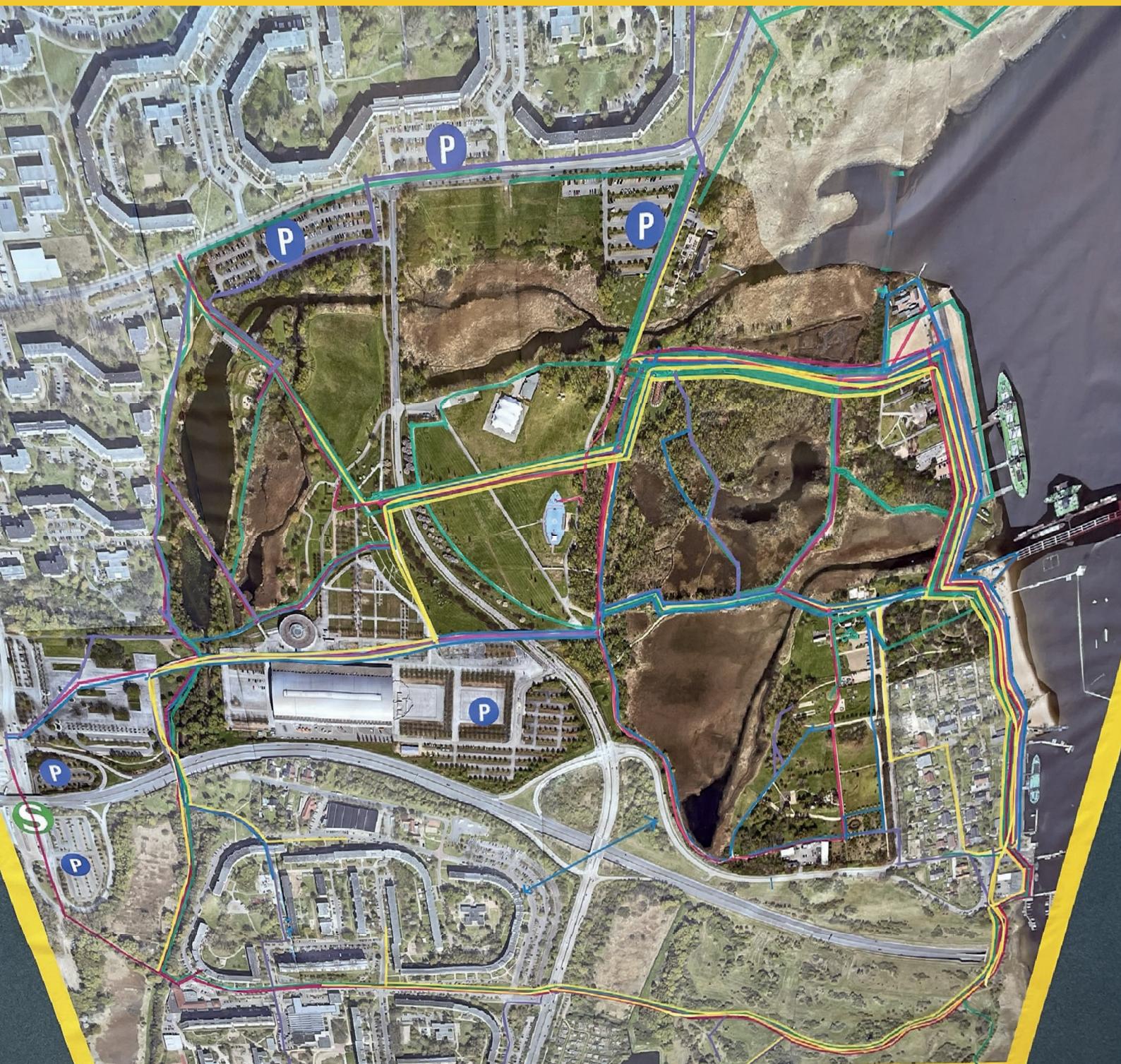


Boot



Eingänge zum IGA Park





Fotodokumentation nach der Veranstaltung: Frequenz der Wegenutzung

ERGÄNZENDE ERGEBNISSE DER ONLINE BETEILIGUNG UND ZUSAMMENFASSUNG

Die Ergebnisse zur Mobilität rund um den IGA Park zeigen ein deutliches Bild: Viele Menschen gelangen zu Fuß oder mit dem Fahrrad dorthin. Dies verweist nicht nur auf die gute lokale Anbindung innerhalb der angrenzenden Stadtteile wie Schmarl, Groß Klein oder Lütten Klein, sondern auch auf die starke Verankerung des Parks im Alltag der Anwohner. Ob zur Erholung, zum Spazierengehen oder für Freizeitaktivitäten: Für viele ist er gewissermaßen ein Teil des erweiterten Wohnumfelds, der selbstverständlich und regelmäßig aufgesucht wird. Daraus lässt sich auf eine hohe Bedeutung funktionierender, sicherer und attraktiver Wegeverbindungen in und um das Areal schließen.

Gleichzeitig wird aber auch deutlich, dass das Auto nach wie vor eine wichtige Rolle bei der Anreise spielt. Insbesondere für Besucher aus entfernteren Stadtteilen oder aus dem Umland bleibt der Pkw das bevorzugte Verkehrsmittel, das auch konzeptionell in die künftige Entwicklung des IGA Parks einfließen wird.

Wie kommst du zum IGA Park?

